

Daniel Prandl Quartet

The Hero's Journey

Label: Challenge Records

Vertrieb: New Arts International

VÖ: Frühjahr 2015

Vielleicht ist Joseph Campbell's "Der Heros in tausend Gestalten" eines der einflussreichsten Bücher des zwanzigsten Jahrhunderts. Die Idee des Monomythos, die dort erläutert wird, hat ihren Weg unter andern zu Autoren, Psychologen, Werbern und Designern gefunden und entfaltet so auf der ganzen Welt ihre Wirkung. Dabei ist die Reise des Helden, die in Literatur und Film von der Antike bis zur Gegenwart zu finden ist und bei der der Held ein immer gleichen Schema von Situationen durchlaufen muss, keine Erfindung Campbells. Vielmehr handelt es sich um eine Wahrnehmung:

Denn die Mythen sind keine abstrakten Theorien oder seltsame Zeugnisse längst vergangener Zeiten, sondern Modelle für ein gelungenes Leben. Es geht darum, sich zu überwinden, mutig zu sein und somit als neuer Mensch aus der Geschichte hervorzutreten - auf dem Weg zu einer neuen Reise. Hierbei geht es also nicht vorwiegend um die Bekämpfung von Drachen, sondern auch um die alltäglichen Abenteuer, die ein jeder von uns bestreiten muss. Die Heldenreise stellt ein grundlegendes Prinzip dar, das für das Leben und die Welt des Geschichtenerzählens ebenso gültig ist wie die Gesetze der Naturwissenschaft für die physische Welt.

"The Hero's Journey" nimmt diese grundlegenden Prinzipien und verwandelt sie in Jazz. Zeitgenössische Musik. Improvisation.

Das Quartett um den Mannheimer Pianisten und Komponisten Daniel Prandl hat die verschiedenen, immer gleichen Stationen des Helden vertont: Herausgekommen sind zwölf einzigartige Klangschöpfungen im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation, die den Hörer mit auf eine dieser Reisen des Helden nehmen. Mit Wolfgang Fuhr (saxes/cl), Axel Kühn (b) und Kristof Körner (dr) an seiner Seite führt uns Daniel Prandl von der gewohnten Welt hinaus in das Abenteuer: die Welt, wie sie bisher war ist in Gefahr und so begibt sich der Held auf eine lange Reise voller Gefahren, Hindernisse und glücklicher Zufälle. Am Ende wird er mit dem Elixier zurückkehren, das der Welt Heilung bringt und dort kann der Zyklus des Monomythos erneut beginnen.

Bereits beim ersten Album "Fables & Fiction" hat sich das Daniel Prandl Quartet mit literarischen Motiven auseinandergesetzt. Die Presse zählte Daniel Prandl "zu jener raren Spezies, die ihre Hörer auf kleine Reisen mitnehmen." (Werner Stiefele, Rondo) Jetzt findet diese Arbeit ihre logische Fortsetzung in "The Hero's Journey". Es handelt sich nun nicht mehr um "kleine Reisen" aus den verschiedensten literarischen Welten, sondern um einen zwölfteiligen Zyklus, der die Heldenreise nach Joseph Campbell musikalisch nachvollzieht - Programmmusik im besten Wortsinn, die sich freilich speist aus den Klangbibliotheken des zeitgenössischen Jazz.

Campbells Ziel war es "einige von den Wahrheiten, die, für uns unkenntlich, unter den Gestalten von Religion und Mythos verborgen sind, wieder aufzuschließen."

"The Hero's Journey" unternimmt keinen geringeren Versuch und vertraut dabei auf die subtile Wirkung der Musik, deren Botschaft oft unmittelbar zu den Menschen vordringen kann.